



## *Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,*

hier eine neue Version unseres Gemeindecchos.

### **Gemeinderatssitzung 06.02.2018**

Zur **Einwohnerfragestunde** gab es keine Meldungen.

Unser Revierförster Forstamtmann Jörg Sigmund stellt den **Forstwirtschaftsplan 2018/2019** vor und erläutert diesen ausführlich. Im Rückblick lief das Jahr 2016 besser als prognostiziert. Das Ergebnis lag 2.000 € über Plan. Es wurde viel in die Zukunft investiert: 119 Douglasien wurden bis zu 12 Meter hinauf von Hand geastet; dadurch erntet man später sehr wertvolles astfreies Holz. Außerdem wurden 1,5 ha Jungwuchs (Bäume mit mehr als 2 Meter Höhe) angelegt. Ziel ist es den Mischwald zu erhalten.

In 2017 wurde eine Freifläche für den Ziegenmelker (ein geschützter schwalbenähnlicher Waldvogel) geschaffen. Es handelt sich dabei um den großen Hieb unterhalb der Trifelsblickhütte. Hierfür gab es Zuschüsse i.H.v. 6.400 €. Holztertrag und Zuschuss decken genau die hierfür anfallenden Kosten. Die Fläche ist 10 Jahre lang freizuhalten.

Vom Einschlag des Jahres 2017 konnten bisher 510 Festmeter (rund 50% des Gesamteinschlags) wegen der feuchten Wetterverhältnisse und des daraus resultierenden weichen Bodens noch nicht abgefahren werden. Der Wert dieses Holzes beträgt ca. 23.000 €, die ausstehenden Kosten betragen ca. 20.000 €, so dass noch ein hypothetischer Gewinn von 3.000 € verbleiben wird.

Diverse Wegeschäden werden in Kürze behoben.

Zukünftig geht es darum den Nährstoffentzug dadurch zu begrenzen, dass weniger Brennholz entnommen wird; stattdessen soll dieses Holz im Wald liegenbleiben und verfaulen. Prinzipiell erhöht sich dadurch die Waldbrandgefahr.

Für 2018/2019 wird beim Einschlag mit einem Ertrag von je ca. 57.000 € gerechnet; dagegen stehen Kosten von je ca. 31.000 €. Als Zwischenergebnis aus laufender Tätigkeit ohne Investitionen wird in beiden Jahren mit je 7.219 € (plus) gerechnet.

Das Bundeskartellamt untersagt den staatlichen Forstämtern zukünftig das Holz der kommunalen Wälder zu verkaufen. Geplant ist dafür fünf Verkaufsvereinigungen in Rheinland-Pfalz in der Rechtsform der GmbH zu gründen, die dann den Verkauf vornehmen dürfen. Diese forstlichen Zusammenschlüsse benötigen eigenes Personal sowie eine

Anschubfinanzierung. Das Forstamt verkauft dann nur noch das Brennholz.

Hierzu wird es voraussichtlich im April eine Infoveranstaltung geben.

Insgesamt konnte Förster Sigmund alle Frage der Ratsmitglieder beantworten, so dass der Forstwirtschaftsplan 2018/2019 vom Rat einstimmig genehmigt wurde.

Zur Beratung stand dann noch die Vierte **Bündelausschreibung** 2019 – 2020 **für den kommunalen Strombedarf** mit einer Verlängerungsoption bis 2013. Seit 01.01.2017 bezieht die Gemeinde Gleisweiler den Strom von der Deutschen Energie GmbH aus einem Drei-Jahresvertrag, der am 31.12.2019 automatisch ausläuft. Die zehn Abnahmestellen verbrauchten in 2016 ca. 20.000 kWh im Wert von ca. 5.500 €/Jahr. Davon fielen rund 70% für die Straßenbeleuchtung an.

Nach dem GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen), der VOL/A (Vergabeverordnung) und der GemO (Gemeindeordnung) sind öffentliche Auftraggeber verpflichtet, „Aufträge im Wettbewerb und in einem transparenten, nicht diskriminierenden Verfahren“ zu vergeben. Das klingt nicht nur kompliziert, sondern es ist auch kompliziert. Ein solches Verfahren könnte eine kleine Gemeinde wie Gleisweiler nur durch Inanspruchnahme teurer juristischer Beratung rechtssicher durchführen. Ansonsten könnten unterlegene Mitbewerber gegen die Gemeinde klagen, weil sie sich diskriminiert fühlen!

Der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz bietet den Gemeinden traditionell die Teilnahme an gemeinsamen Ausschreibungen an. Die Kosten des Verfahrens können dadurch gesenkt werden und die größeren Einkaufsmengen ermögliche günstigere Preise. Der Verbandsgemeinderat hat bereits beschlossen an diesem Verfahren teilzunehmen und die Ortsgemeinden auf deren Wunsch daran zu beteiligen.

Der Rat beschließt mit 8 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung sich dem Verfahren mit Wirkung ab 01.01.2020 zu beteiligen. Der gesamte Strom wird aus regenerativen Quellen bezogen. Der Ortsbürgermeister wird ermächtigt, entsprechend Rechtserklärungen abzugeben.

Weitere Informationen oder Beschlüsse gab es nicht.

## Gemeinderatssitzung vom 05.12.2017

Zum Thema **Freifunk** stand Herr Hagelstein, IT-Spezialist der Verbandsgemeinde, den zahlreichen Fragen des GR Rede und Antwort. Alle anderen Gemeinden in der VG haben sich inzwischen für Freifunk entschieden. Mit Freifunk kann jedermann mit seinem Smartphone kostenlos in diversen Bereichen (z.B. um Kirchen, Klinik, Zehnthof, Altes Schulhaus oder Reitschulplatz herum) ins Internet. Dies kann als Vorteil für unseren Tourismus (Hotels und Gastronomie) gesehen werden. Ein Bedarf hierzu wurde nicht konkret ermittelt, er wird aber angenommen. Eine Diskussion über mögliche Gesundheitsrisiken wird intensiv geführt. Über pulsierende Netze ist der Mensch bereits jetzt schon zahlreicher Strahlung ausgesetzt; im Ergebnis erhöht sich die Strahlung durch den Freifunk praktisch nicht. Im Gegenteil, es könnte der Effekt eintreten, dass die Zahl der WLANs samt deren Strahlung abnimmt, da diese teilweise überflüssig werden könnten. Ein Haftungsproblem besteht nach Aussage von Herrn Hagelstein nicht. Die VG beteiligt sich zur Hälfte an den laufenden Kosten, liegen diese bei insgesamt ca. 600 € pro Jahr. Der GR beschließt Freifunk an bis zu fünf Stellen für zwei Jahre anzubieten. Die Investitionskosten für die Router liegen bei 500 €.

Die **Erteilung des Einvernehmens eines Bauvorhabens** im Hainbachtal wird zurückgestellt, da Fragen bezüglich der Zufahrt und der Zahl der erforderlichen Parkplätze zu klären sind.

### Rückblick:

- \* **Adventsfeier** am Reitschulplatz am 17.12.17 ab 16 Uhr statt.
- \* Die Veranstaltung vom 03.02.2018; „**Church in Colors**“ mit Oli Dums war ein voller Erfolg. Die Kirche platzte aus allen Nähten.
- \* Die **Verkehrsberuhigung** in der **Weinstraße** hat begonnen mit einer 24-Stundenmessung des Verkehrsaufkommens und der Geschwindigkeiten (anonym). Provisorische Parkbuchten sind eingesprüht.
- \* Bei der **Lindenallee** wird ein Schild „Für Rettungsfahrzeuge freihalten“ angebracht um Falschparker besser abzuschrecken.
- \* Am **Luitpolddenkmal** werden Bank und Blumenkübel umgesetzt und das Parkverbotschild so umgesetzt, dass dort Wildparken vermieden wird.
- \* Die Angaben in der **Homepage** zu den **Busverbindungen** wurden aktualisiert; die Linie 501 fährt Gleisweiler nicht mehr an.
- \* Die Veranstaltung am **Volkstrauertag** war dieses Jahr wieder besser besucht. Im kommenden Jahr soll sie mit einem ökumenischen Gottesdienst an der Einsegnungshalle am späten Nachmittag kombiniert werden.

\* Über die Annahme der **Spende** des Boule Club für den **Spielplatz** im Zusammenhang mit der Seselschlacht-Veranstaltung von Karl Knochel kann der GR erst auf der Sitzung im März entscheiden, da hierzu ein eigener Tagesordnungspunkt erforderlich ist.

\* Der GR plant einen **Besuch zahlreicher Gleisweiler Bürger in unserer Partnergemeinde Gompertshausen** im nächsten Jahr. Hierfür stehen diverse Termine zur Auswahl. Vom 13.07.18 bis 16.07.18 findet in Gompertshausen die Kirmes im Festzelt am Sportplatz statt. Dies wäre ein geeigneter Anlass. Wer mitfahren möchte kann bereits jetzt sein unverbindliches Interesse beim Ersten Beig. **Hartmut Brenner** anmelden: **06345-5230** bzw. **ibrenner@t-online.de**

\* Ein Hinweis zum **Winterdienst** soll ins Echo.  
\* Mit der VG soll geklärt werden, ob eine Beschilderung „**eingeschränkter Winterdienst**“ auf den öffentlichen Wegen und um die Bushaltestellen herum notwendig bzw. sinnvoll ist.

\* Ratsmitglied Elke Kost bemängelt, dass viele Postboten Probleme haben Adressen der „**Hainbachtalstraße**“ von denen im „**Hainbachtal**“ zu unterscheiden. Ortsbgm. Robert Vogl lässt diesbezüglich prüfen, ob der gesamte Straßenzug als einheitlichen Namen „Hainbachtalstraße“ führen soll; dadurch würden sich jedoch Straßennamen und Hausnummer der Anlieger am bisherigen „Hainbachtal“ ändern.

### **Weitere Diskussionspunkte:**

- \* Mögliche weitere Urnengräber auf dem Friedhof.
  - \* Erhaltung und Nutzung des Sonnentempel Festwagens.
  - \* Seilbahn und Schaukel am Spielplatz.
- Zu diesen Punkten wurden keinerlei Beschlüsse gefasst.

### **Aktuelle Mitteilungen:**

- \* Der **Museumsverein** eröffnet nach Verschönerung und Erweiterung seine Saison. Dazu lädt er alle Gleisweiler Bürgerinnen und Bürger am **Sonntag, den 25.03.2018** (Palmsonntag) zu einem **Osterschöpfen** ein. Die Veranstaltung beginnt um **14 Uhr** und endet um **18 Uhr**. Hier hat jeder die Gelegenheit mit Spaß und Freude am kostenlosen Papierschöpfen teil zu nehmen und hernach sein eigen produziertes „Osterpapier“ mit nach Hause zu nehmen.
- \* Nach Ostern hat das **Papiermuseum** dann **jeden 1.+ 3. Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 18 Uhr** geöffnet.